

15.1.2013 Teamsupervision / Organisationsentwicklung Burmeister & Luding – Ergebnisse

aktuell:

R. Burmeister hat dem ambulanten Team die Bedürfnisse der Verwaltungsmitarbeiter/innen (geschützte Arbeitszeiten, geregelte Abläufe) mitgeteilt. Die neue Regelung funktioniert. Manche MA, besonders aus der Gründungsgeneration, sehen die Veränderung sehr kritisch. Die Mehrheit der später dazu Gekommenen hat kein Problem damit und genießt die immer noch liberale Kultur der Zusammenarbeit bei B & L.

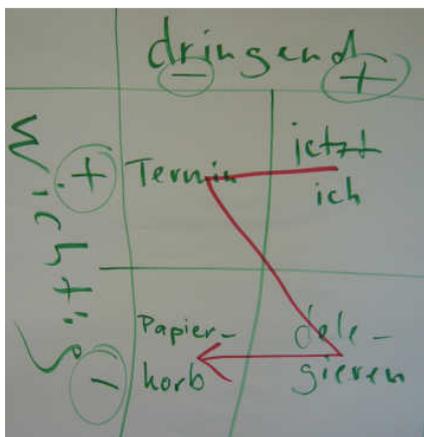
Im stationären Bereich wird T. Luding die neuen Abrechnungsabläufe später einführen, zusammen mit der insgesamt neuen Organisationsstruktur (IT, Beteiligungsmöglichkeiten). U. Herrmann wünscht sich dennoch auch kurzfristige Entlastung durch rationellere Abläufe.

Zum Jahresbeginn sind Liquiditätsprobleme aufgetreten, die einen Nachschuss der Gesellschafter nötig machten. Bis März wird mit einer Entspannung der Lage gerechnet. Als Folge dieser kritischen Situation nehmen Frau Herrmann und Frau Stamm Spannungen zwischen den Geschäftsführern wahr, die auch die Arbeit der Verwaltungsmitarbeiterinnen beeinträchtigen. Die Geschäftsführer sehen hier kein Problem.

Für die finanzielle Zukunft soll aus den aktuellen Erfahrungen gelernt werden. Zeitnahes Controlling braucht schnellere Arbeit des Steuerbüros, Instrumente der Finanzplanung in der Geschäftsstelle und eine verbesserte Zuarbeit der Teamleiter. Dafür muss den Sozialarbeiter/innen die Wichtigkeit ihrer Mitarbeit beim Finanzmanagement deutlich gemacht werden.

Umgang mit Erwartungen: dringend / wichtig

1



Das Pareto-Prinzip „20/80“

besagt, dass 80 % der Ergebnisse in 20 % der Gesamtzeit eines Projekts erreicht werden. Die verbleibenden 20 % der Ergebnisse benötigen 80 % der Gesamtzeit und verursachen die meiste Arbeit. Diese ist dennoch oft für das Gesamtergebnis unentbehrlich. Das Pareto-Prinzip kann helfen, besonders effektive Arbeitsbereiche zu identifizieren und zu schützen und Entscheidungen über Arbeitsfelder mit geringerem Wirkungsgrad vorzubereiten. Das Verhältnis kann statt 20/80 auch 30/70 oder 5/95 betragen.

Struktur der Arbeitsgebiete, Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle

nach Zeitaufwand geordnet

20 %: Arbeitsfelder mit besonders hohem Wirkungsgrad (Pareto)

fett gedruckt: Arbeitsfelder mit Problemdruck und Gesprächsbedarf

<i>S. Stamm</i>	<i>U. Herrmann</i>	<i>R. Burmeister</i>	<i>T. Luding</i>
<ul style="list-style-type: none"> - Finanzen (Überweisung, BWA, Planung) - Lohnbuchhaltung (WSC) - Abrechnung Verf.Pfl. Vormund - Mündelberichte - Ansprechpartnerin für PC-Gedöns 20 % - Abrechnungsprogramm, Kontakt mit Jan 20 % - Buchhaltung GmbH -> WSC - Rechnungslegung ambulant - Quartalsmeldungen - allgemeiner Verwaltungsaufwand GmbH (Telekomm., Vermieter, Drewag) - Anlegen von Akten und erster Kontakt für Einzelselbständigkeit 20 % - Kassenabrechnung 20 % - Anlegen von Akten ambulant 20 % - Einscannen von Hilfeplänen 20 % - Protokoll Teambesprechung ambulant - Betriebserlaubnis betreutes Einzelwohnen 20 % 	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzplanung - Personalwirtschaft - Lohnbuchhaltung - Kassenabrechnung WGs stationär - Buchhaltung - Rechnungslegung stationär - Verwaltungsarbeiten für WGs (Essenanmeldung, Vereinsanmeldung, Anträge W...?) - Sekretariatsarbeiten Telefon, Post etc., Archiv - Quartalsmeldungen stationär 20 % - Kostensatz-Verhandlung - Betriebserlaubnis WGs, stationär - Arbeitsschutz, Hygiene? - Kontrolle AZK stationär? 	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahrensbeistandschaften, Vormundschaften 20 % - ambulante Dienst- und Fachaufsicht 20 % - Vertretung in stationären HzE, Fach- und Dienstaufsicht - Finanzplanung in Zusammenarbeit mit Steuerbüro - Verträge allgemein - Personal Arbeitsverträge, Gespräche - strategische Planung Projekte und dazugehöriges Personal - Kostensatzverhandlungen - Außenkontakte in Fachgremien (z.Zt. wenig) 	<ul style="list-style-type: none"> - wöchentliche Teambesprechung, Organisation in den WGs 20 % - Fachaufsicht WGs, Fachanleitung - Mitarbeiterführung, Motivation - Personalplanung - Vormund und Verfahrensbeistand - Zusammenarbeit mit Jugendamt - Vereinbarungen mit externen Institutionen etc. - Ausbildung zum syst. Therapeuten (letztes Jahr) 20 % - Homepage Öffentlichkeitsarbeit 20 %

Angefangenes Gespräch über problematische Arbeitsbereiche:

Die Kassenregeln für die Teamleiter von Ende 2012 gelten schon, aber manche MA kennen sie noch nicht. R. Burmeister bietet an, eine Kassenordnung zu entwerfen. T. Luding wird für den stationären Bereich eine kurzfristige Übergangslösung schaffen, die auch Entlastung für U. Herrmann bringt.

Finanzplanung: Die Geschäftsführer brauchen zeitnah finanzielle Übersicht. Offene Fragen: Ist die online-Arbeit der Verwaltungsmitarbeiterinnen am Konto möglich und wünschenswert? Wie wird das Risiko der Verwaltungsmitarbeiterinnen begrenzt, wenn sie künftig Prognosen für die Finanzplanung liefern sollen? Zur Finanzplanung gibt es Ende Januar einen Extra-Termin im Geschäftsstellenteam.

T. Luding erlebt seine Ausbildung zum systemischen Therapeuten als sehr erfreulich und wirkungsvoll, aber zugleich auch als extreme zeitliche Belastung. U. Herrmann wird ihm für die Ausbildung zwei Tage „Urlaub“ für Februar im Kalender blockieren.

Beobachtung T. Luding zum Pareto-Prinzip: Seine Anwesenheit in den wöchentlichen Teambesprechungen der WGs ist sehr effektiv. Er wird diese gut funktionierende Form von Leitung voraussichtlich nicht reduzieren.

Beide Geschäftsführer stellen fest, dass der tatsächliche Schwerpunkt ihrer Arbeit bei echten Leitungsaufgaben liegt: Strategie entwickeln, Aufgaben delegieren, Mitarbeiter/innen anleiten, Raum für gute Arbeit der Beschäftigten schaffen

Nächster Termin:

5.3.2013, 9-12 Uhr – voraussichtlich Weiterarbeit „Struktur der Arbeitsgebiete, Zuständigkeiten“ vielleicht mit Neuigkeiten von der Klausur der Geschäftsführer

Wenn der Bedarf für getrennte Supervisionsrunden für die Geschäftsführer und für die Verwaltungsmitarbeiterinnen konkret wird, geben Sie bitte Bescheid.

Alle bisherigen Protokolle: www.organisationsentwicklung-dresden.com/burmeisterluding.htm